



Impressum

BfR-Verbrauchermonitor 08|2023

Herausgeber: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin
bfr@bfr.bund.de
www.bfr.bund.de

Foto: Hero Images/Adobe.Stock

Gestaltung/Realisierung: Kern GmbH, Bexbach

Druck: Pinguin Druck GmbH, Berlin

Die Verwendung der hier veröffentlichten Ergebnisse ist unter Nennung der Quelle „BfR-Verbrauchermonitor 08|2023“ möglich.

ISBN 978-3-948484-68-2

Einleitung


Der BfR-Verbrauchermonitor ist ein zentrales Instrument des gesundheitlichen Verbraucherschutzes. Er liefert als repräsentative Bevölkerungsbefragung in halbjährlichem Abstand Antworten auf die Frage, wie die Öffentlichkeit zu Themen aus dem Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes steht. Welche Themen sind aus Sicht der Verbraucherinnen und Verbraucher wichtig? Mit welchen Themen sind sie vertraut, und was ist ihnen eher unbekannt? Und nicht zuletzt – wie wird die Sicherheit von Lebensmitteln und anderen Produkten in Deutschland generell eingeschätzt?

Im August 2023 wurden erstmals Daten zu den Themen künstliche Süßungsmittel, Nikotin Pouches und verschluckte Knopfzellen erhoben. Es zeigte sich, dass diese Themen bereits bekannt sind, da mindestens 42 % der Befragten angeben, diese bereits zu kennen. Es ist jedoch anzumerken, dass die Bekanntheit nicht

zwangsläufig mit einer erhöhten Beunruhigung einhergeht. Künstliche Süßungsmittel erreichten den höchsten Wert, da 30 % der Befragten angaben, (sehr) beunruhigt zu sein.

Während neue Themen hinzukamen, weisen andere Themen eine konstante öffentliche Wahrnehmung auf. Ein Thema, bei dem die Beunruhigung in den letzten beiden Erhebungen unverändert geblieben ist, ist Cannabidiol. Es bleibt zu beobachten, ob sich dieser Trend fortsetzt.

Für ausführlichere Informationen zu den einzelnen Themen weisen wir auf die letzte Seite dieses Hefts, auf der Links zu weiterführenden Informationen auf der Website des BfR zur Verfügung gestellt werden. Wir ermutigen interessierte Personen, dort mehr über die jeweiligen Themen zu erfahren.

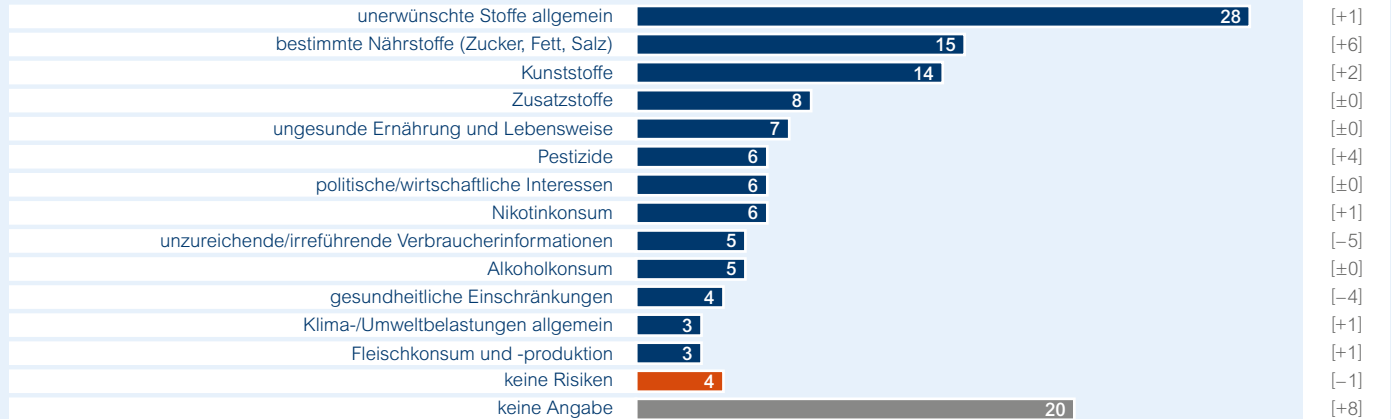


Was sind Ihrer Meinung nach die größten gesundheitlichen Risiken für Verbraucherinnen und Verbraucher?

Wenn eine Person Lebensmittel, Körperpflegemittel, Kleidung oder Kinderspielzeug kauft oder verwendet, ist sie Verbraucherin oder Verbraucher.

Sie können bis zu drei Risiken angeben.

Gesundheitliche Risiken für Verbraucherinnen und Verbraucher



Offene Nennung ohne Antwortvorgabe

Darstellung: Risiken, die von mindestens 3 Prozent der Befragten spontan genannt wurden

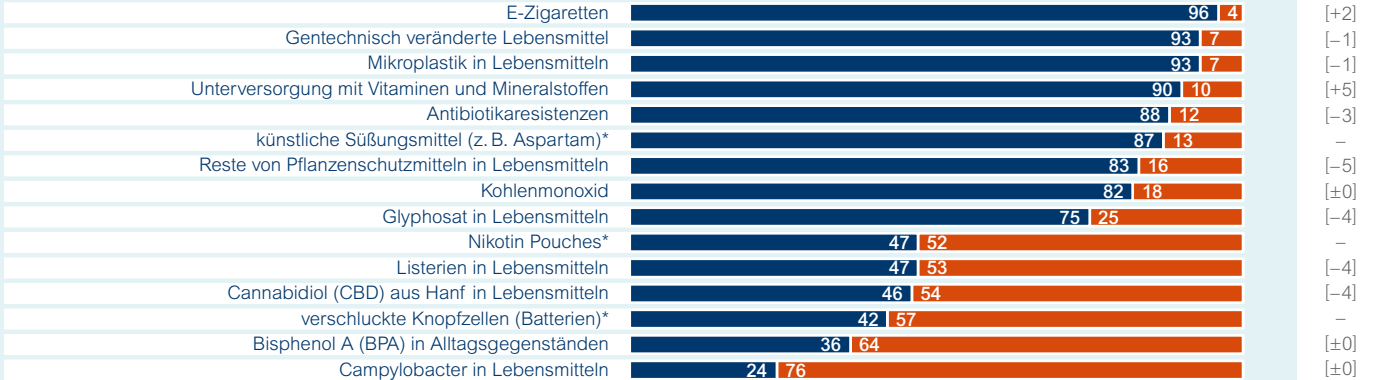
Basis: 1.007 Befragte; Angaben in Prozent

[Vergleich zu 02/2023: Prozentpunkte]



Haben Sie von den folgenden gesundheitlichen
Verbraucherthemen bereits gehört?

Bekanntheit von gesundheitlichen Verbraucherthemen



■ bereits davon gehört
 ■ nicht davon gehört

Antwortoptionen: „ja, davon habe ich bereits gehört“, „nein, davon habe ich noch nicht gehört“

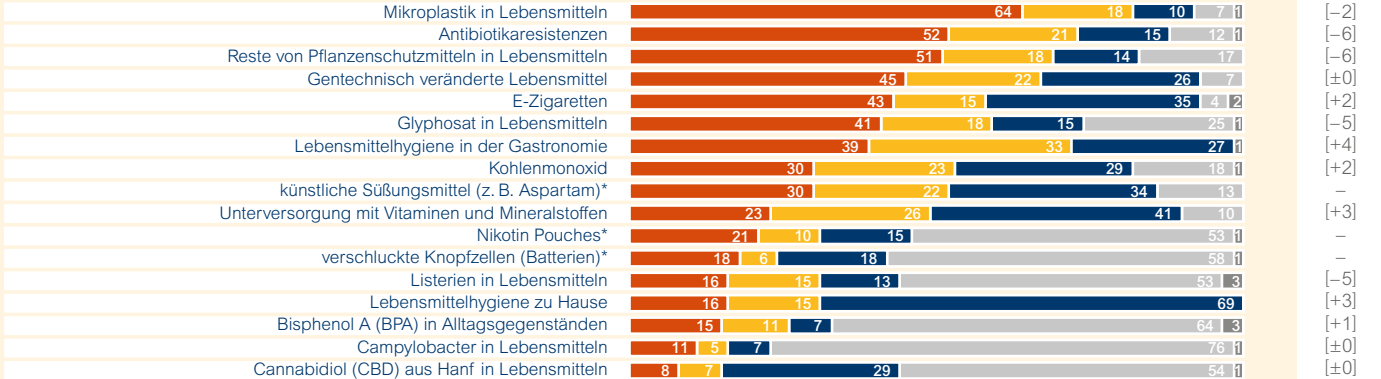
* erstmalig erhoben

Basis: 1.007 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2023 bezieht sich auf „bereits davon gehört“: Prozentpunkte]



Wie sehr sind Sie persönlich über die folgenden gesundheitlichen Verbraucherthemen beunruhigt?


Beunruhigung über gesundheitliche Verbraucherthemen



■ (sehr) beunruhigt
 ■ mittel
 ■ (gar) nicht beunruhigt
 ■ nicht davon gehört
 ■ keine Angabe

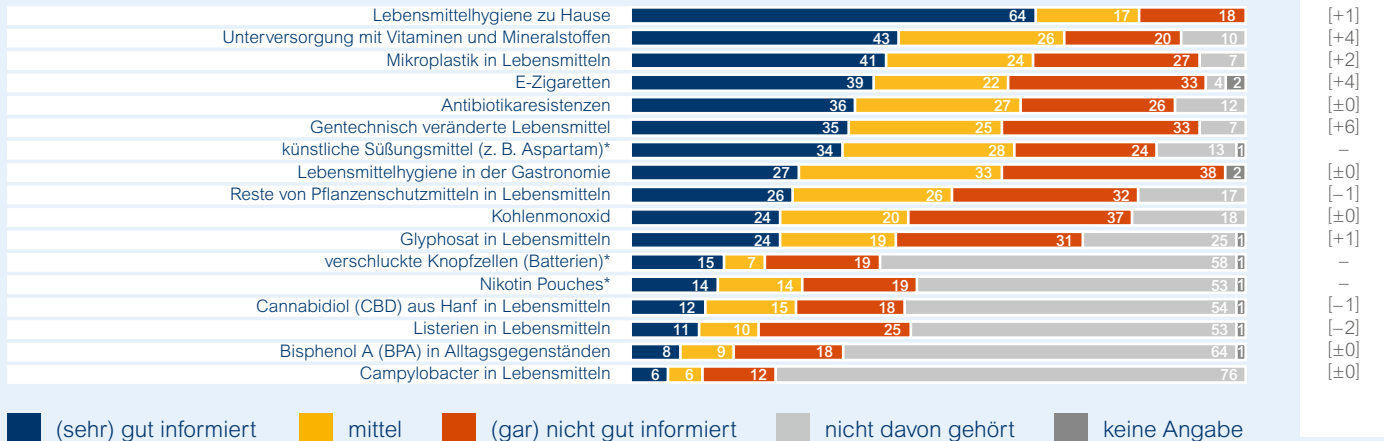
Antwortskala: 1 „gar nicht beunruhigt“ bis 5 „sehr beunruhigt“
 * erstmalig erhoben

Basis: 1.007 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2023 bezieht sich auf „(sehr) beunruhigt“: Prozentpunkte]



Wie gut fühlen Sie sich über die folgenden
gesundheitlichen Verbraucherthemen informiert?

Informiertheit über gesundheitliche Verbraucherthemen



Antwortskala: 1 „gar nicht gut informiert“ bis 5 „sehr gut informiert“

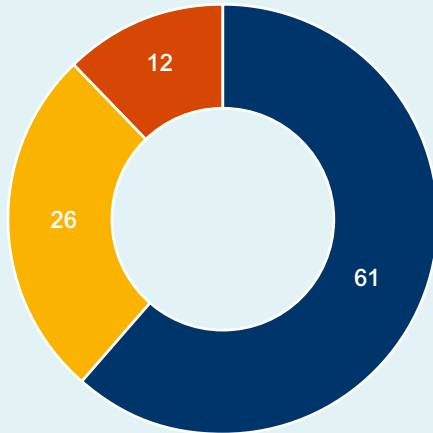
* erstmalig erhoben

Basis: 1.007 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2023 bezieht sich auf „(sehr) gut informiert“: Prozentpunkte]



Wie sehr sind Sie an gesundheitlichen
Verbraucherthemen allgemein interessiert?

Interesse an gesundheitlichen Verbraucherthemen



Antwortskala: 1 „gar nicht interessiert“ bis 5 „sehr interessiert“

(sehr) interessiert

mittel

(gar) nicht interessiert

Vergleich
zu 02/2023

[+2]

[-4]

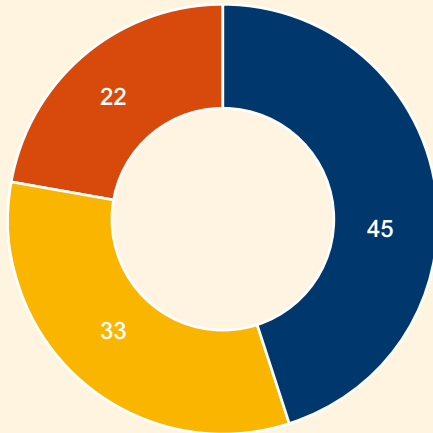
[+1]

Basis: 1.007 Befragte; Angaben in Prozent
[Vergleich zu 02/2023: Prozentpunkte]



Wie häufig informieren Sie sich über
gesundheitliche Verbraucherthemen?

Informationsfrequenz



Antwortoptionen: „nie“, „selten“, „hin und wieder“, „häufig“, „sehr häufig“

(sehr) häufig

hin und wieder

nie/selten


Vergleich
zu 02/2023

[±0]

[-4]

[+4]

Basis: 1.007 Befragte; Angaben in Prozent
[Vergleich zu 02/2023: Prozentpunkte]



Um Verbraucherinnen und Verbraucher vor gesundheitlichen Risiken zu schützen, setzt der Staat auf verschiedene Maßnahmen. Für wie wichtig halten Sie persönlich die folgenden staatlichen Maßnahmen?

Relevanz staatlicher Maßnahmen



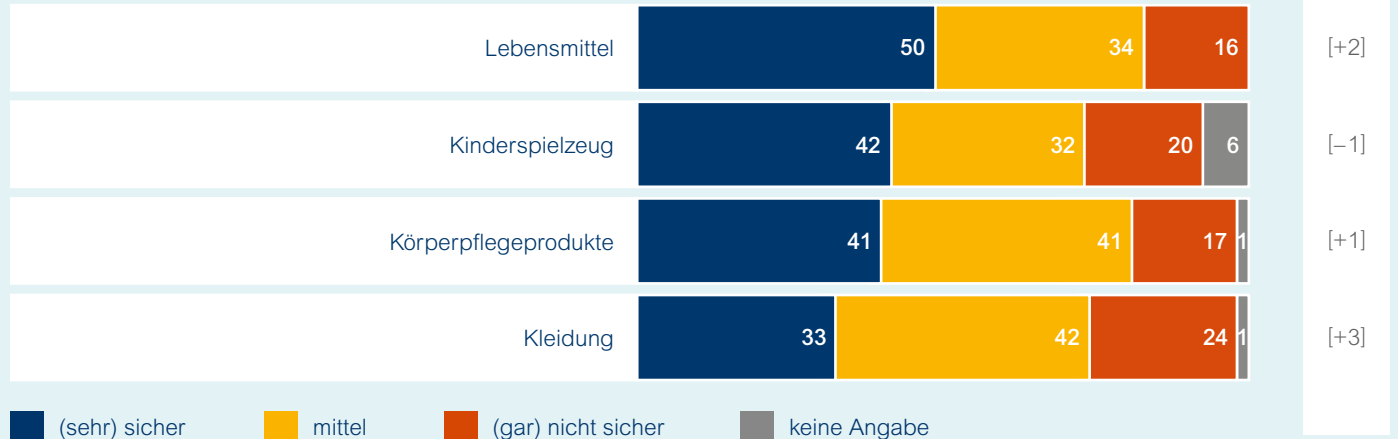
Antwortskala: 1 „gar nicht wichtig“ bis 5 „sehr wichtig“

Basis: 1.007 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2023 bezieht sich auf „(sehr) wichtig“: Prozentpunkte]




Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Sicherheit der folgenden Produkte ein, die Sie in Deutschland kaufen können?

Sicherheit von Produkten



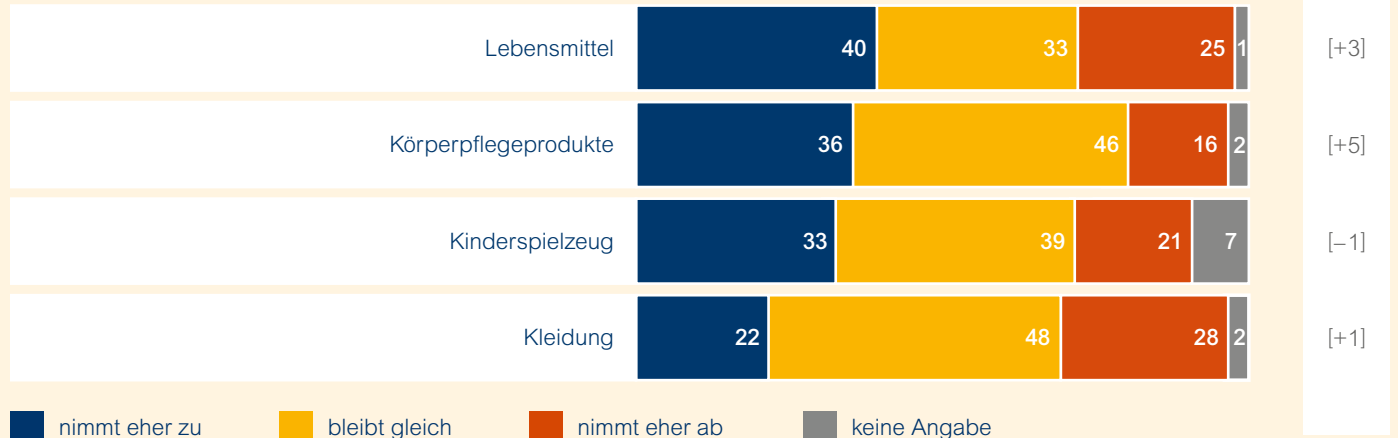
Antwortskala: 1 „gar nicht sicher“ bis 5 „sehr sicher“

Basis: 1.007 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2023 bezieht sich auf „(sehr) sicher“: Prozentpunkte]




Nimmt Ihrer Meinung nach die Sicherheit der folgenden Produkte, die Sie in Deutschland kaufen können, alles in allem eher zu, eher ab oder bleibt sie gleich?

Veränderung der Sicherheit von Produkten



Antwortoptionen: „nimmt eher ab“, „bleibt gleich“, „nimmt eher zu“

Basis: 1.007 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2023 bezieht sich auf „nimmt eher zu“: Prozentpunkte]



Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Stellen in Deutschland, dass diese die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher schützen?

Vertrauen beim Schutz der Gesundheit



Antwortskala: 1 „ich vertraue ihnen gar nicht“ bis 5 „ich vertraue ihnen sehr“

Basis: 1.007 Befragte; Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 02/2023 bezieht sich auf „vertraue ihnen (sehr)“: Prozentpunkte]

Wie wurden die Daten erhoben?

Zeitraum der Befragung: 07. bis 16. August 2023

Anzahl Befragter: 1.007

Grundgesamtheit: Deutschsprachige Bevölkerung ab 16 Jahren in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland

Repräsentativität: Zufallsstichprobe aus Festnetz- und Mobilfunknummern, die auch Telefonnummern enthält, die nicht in Telefonverzeichnissen aufgeführt sind (nach Standards des Arbeitskreises Deutscher Marktforschungsinstitute – ADM)
Daten wurden nach Geschlecht, Bildung, Alter, Erwerbstätigkeit, Ortsgröße, Bundesland und Haushaltsgröße gewichtet

Erhebungsmethode: Telefonbefragung (CATI Mehrthemenumfrage, Dual Frame)

Ergebnisdarstellung: Alle Angaben in Prozent, Rundungsdifferenzen möglich

Durchgeführt von: INFO GmbH

Über das BfR

Bei Fragen rund um die gesundheitliche Bewertung von Lebens- und Futtermitteln, Bedarfsgegenständen und Chemikalien ist das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) zuständig. Es trägt mit seiner Arbeit maßgeblich dazu bei, dass Lebensmittel, Produkte und der Einsatz von Chemikalien in Deutschland sicherer werden. Die Hauptaufgaben des BfR umfassen die Bewertung bestehender und das Aufspüren neuer gesundheitlicher Risiken, die Erarbeitung von Empfehlungen zur Risikobegrenzung und die transparente Kommunikation dieses Prozesses.

Diese Arbeit mündet in die wissenschaftliche Beratung politischer Entscheidungsträger. Zur strategischen Ausrichtung seiner Risikokommunikation betreibt das BfR eigene Forschung auf dem Gebiet der Risikowahrnehmung. In seiner wissenschaftlichen Bewertung, Forschung und Kommunikation ist es unabhängig. Das BfR gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

i Weitere Informationen unter: www.bfr.bund.de

Antibiotikaresistenz:

> **A-Z Index > A > Antibiotikaresistenz**

Bisphenol A:

> **A-Z Index > B > Bisphenol A**

Campylobacter:

> **A-Z Index > C > Campylobacter**

Cannabidiol (CBD) aus Hanf in Lebensmitteln:

> **A-Z Index > H > Hanf**

E-Zigarette:

> **A-Z Index > E > Elektronische Zigarette**

Genetisch veränderte Lebensmittel:

> **A-Z Index > G > Genetisch veränderte Lebensmittel**

Glyphosat:

> **A-Z Index > G > Glyphosat**

Kohlenmonoxid:

> **A-Z Index > K > Kohlenmonoxid**

Künstliche Süßungsmittel:

> **A-Z-Index > S > Süßstoffe**

Listerien:

> **A-Z Index > L > Listeria monocytogenes**

Mikroplastik:

> **A-Z Index > M > Mikroplastik**

Mineralstoffe:

> **A-Z Index > M > Mineralstoffe**

Nikotin Pouches:

> **A-Z-Index > N > Nikotin**

Pflanzenschutzmittel:

> **A-Z Index > P > Pflanzenschutzmittel**

Verschluckte Knopfzellen:

> **A-Z-Index > K > Knopfzellen**

Vitamine:

> **A-Z Index > V > Vitamine**

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin

Tel. 030 18412-0

Fax 030 18412-99099

bfr@bfr.bund.de

www.bfr.bund.de



Bundesinstitut für Risikobewertung